NACHRODT-
WIBLINGWERDE
RATSFRAKTION
SPD

Fraktion im Rat der Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde

13.02.2023

Haushalt 2023

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

sehr geehrte Damen und Herren,

sehe ich mir an, was ich zum Haushalt 2022 im vergangenen Jahr an dieser Stelle gesagt habe, muss ich feststellen, dass sich allzu viel nicht geändert hat.

Nach wie vor kommen wir mit den beschlossenen Investitionen nicht so recht voran, den Umbau des Gebäudes der Grundschule Wiblingwerde ausgenommen. Das hat vielfältige Gründe, nicht zuletzt ist an dieser Stelle die restriktive und bürokratische Praxis der Zuwendungsgeber Bund und Land zu nennen. Und sicherlich hat die Situation der Lennehalle einen weiteren traurigen Beitrag zum Rückgang der gemeindlichen Infrastruktur geleistet.

Gestatten Sie mir jedoch vorab einige allgemeine Aussagen: Dass es überhaupt dazu kommen konnte, hat sicherlich auch mit den Sparzwängen insbesondere der vergangenen zehn Jahre zu tun. Sparen heißt ja, wenig Geld auszugeben. Wir kennen allerdings auch den Begriff des Minimalprinzips, welches besagt, mit minimalem Aufwand ein festgelegtes Ziel zu erreichen. Dieses festgelegte Ziel, der Erhalt unserer Infrastruktur ist in diesen Jah-

Fraktionsvorsitzender Gerd Schröder
email: gerd.schroeder@spd-nawi.de
stellvertretender Vorsitzender Ronny Sachse
email: ronny.sachse@spd-nawi.de

ren aus den Augen verloren worden. Das betrifft nicht nur die Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde, sondern den gesamten öffentlichen Sektor. Dass das Land NRW den Kommunen mit dem Stärkungspakt unter die Arme gegriffen hat, war gut und richtig. Dabei wurde allerdings der Erhalt der öffentlichen Infrastruktur vernachlässigt. Das können wir hier vor Ort täglich beobachten. Beispielhaft seien lediglich die Situation der A 45 und die der Lennebrücke in unserer Gemeinde genannt. Erschwerend kommt hinzu, dass der Effekt der Erhöhungen von Gewerbe- und Grundsteuer im Jahr 2012 verpufft ist. Damit konnten lediglich die Löcher gestopft werden. Mehr noch, im vergangenen Jahr wurde gar über Steuererhöhungen spekuliert.

Gespart worden ist in den vergangenen Jahren auch beim Personal in der öffentlichen Verwaltung. Der Anteil der Beschäftigten im öffentlichen Dienst liegt in Deutschland bei rund 11 %. Im europäischen Vergleich liegt Deutschland damit an erster – oder je nach Betrachtung – an letzter Stelle. Derzeit fehlen im öffentlichen Dienst rund 360.000 Vollzeitfachkräfte. Nach aktuellen Hochrechnungen wird diese Zahl steigen. D.h., es wird zunehmend schwieriger, Fachpersonal für den öffentlichen Dienst zu gewinnen.

Um es auf den Punkt zu bringen: Es gilt, nicht nur Sachinvestitionen zu tätigen, sondern auch in Köpfe zu investieren. So schwierig es auch sein mag.

Damit komme ich zum vorliegenden Haushalt.

Sehr geehrte Frau Balzukat,

an dieser Stelle möchte ich Sie im Namen der SPD-Fraktion persönlich ansprechen. Bei Betrachtung der Eckdaten dieses Haushalts wird deutlich, mit welcher Akribie Sie bei dessen Aufstellung vorgegangen sind. Die planerischen Unwägbarkeiten sind gravierend und erst der Haushaltsvollzug kann und wird zeigen, inwiefern diese Planung Bestand hat. Dabei ist uns bewusst, dass an diesem Haushalt die gesamte Verwaltung ihren Anteil hat. Wir möchten daher nicht versäumen, unseren Dank auch an Ihre Mitarbeiter zu richten. Dabei sind – der Schlenker sei erlaubt – in der Formulierung „die Mitarbeiter“ rein sprachlich sowohl weibliche als auch männliche Personen eingeschlossen.

Wir haben uns auf unserer Klausurtagung intensiv mit dem Haushalt befasst, zuletzt mit Ihrer Hilfe. Um es vorweg zu nehmen, wir haben ausschließlich notwendige Positionen erkannt und weiteren Handlungsspielraum nicht erkennen können. Dessen ungeachtet halten wir an der Überlegung und dem Antrag fest, das Grundstück an der Ehrenmalstraße

Fraktionsvorsitzender Gerd Schröder
email: gerd.schroeder@spd-nawi.de
stellvertretender Vorsitzender Ronny Sachse
email: ronny.sachse@spd-nawi.de

59 sowohl für die schulischen – also die OGS -, den jugendlichen und kulturellen Aufgaben einzurichten. Das heißt, eine tragfähige Lösung für die Unterbringung der OGS, des Jugendzentrums und der Gemeindebücherei zu finden.

Die Tatsache, dass der Haushalt trotz des Fehlbedarfs als ausgeglichen gilt, hat jedoch mit gesetzlichen „Krücken“ zu tun. Denn allein die Ausgleichsrücklage ist eine Fiktion. Sie ist real nicht vorhanden und diese real nicht vorhandene Ausgleichsrücklage wird zur Deckung des Fehlbedarfs herangezogen. Die infolge der Pandemie entstandenen Kosten und die kriegsbedingten Kostensteigerungen werden über Jahrzehnte abgeschrieben. Diese Vorgehensweise verschleiert sicherlich die tatsächliche bilanzielle Situation. Daraus folgt, dass dieser Haushalt leider nach wie vor strukturell defizitär ist.

Nötig ist ein Stärkungspakt für die Kommunen unter Einbeziehung erforderlicher laufender Aufwendungen aber auch erforderlicher Investitionen. Die kleinliche Bewilligung von Investitionszuwendungen insbesondere des Landes muss ein Ende nehmen. Es wird unnötig Personal und Arbeitszeit gebunden. Sehr deutlich wird diese Praxis am Beispiel der zugesagten finanziellen Zuwendung zur Beseitigung der Flutschäden vom Juli 2021, die bis heute nicht erfolgt ist.

Ich kann mich nur noch wiederholen: Zu unserem Leidwesen haben wir es mit einer Politik der Investitionsförderungen des Landes und auch des Bundes zu tun, die jede Einzelheit regelt. Es hat den Anschein, als traue der Staat den Städten und Gemeinden nicht zu, die jeweiligen Steuermittel sinnvoll einzusetzen. Es bleibt der Eindruck haften, dass wir hier in den Gemeinderäten nur noch das zu beschließen und nachzuvollziehen haben, was in der Landesregierung und der Landesverwaltung ohnehin vorgesehen ist.

Ist in den vergangenen Jahren die personelle Situation in der Verwaltung hier im Rat kritisiert worden, und zwar als „überbesetzt“, so begrüßt die SPD-Fraktion ausdrücklich die Erweiterung des Stellenplans um 2,5 weitere Stellenanteile. Wir sind der Auffassung, dass die anstehenden Aufgaben, insbesondere die der Investitionen mit den derzeitigen Stellen nicht zu leisten sind. Es wird immer wieder erforderlich sein, Aufgaben extern zu vergeben. Doch die Koordination hat innerhalb der Verwaltung zu erfolgen und dafür wird entsprechendes Personal benötigt.

Fraktionsvorsitzender Gerd Schröder
email: gerd.schroeder@spd-nawi.de
stellvertretender Vorsitzender Ronny Sachse
email: ronny.sachse@spd-nawi.de

Mein Alter bringt es mit sich, in meinem persönliches Umfeld zunehmend zu erleben, dass Menschen aus dem Berufsleben austreten und „in Rente gehen“. Damit verbunden stellt sich vielfach die Frage, um nicht vollends untätig zu sein, welches ehrenamtliche Engagement wahrgenommen werden kann. Es wird offenbar zunehmend bewusst, dass ehrenamtliche Tätigkeit sinnstiftend ist und neue Perspektiven aufzeigt, etwas Sinnvolles für die Gemeinschaft zu tun, nicht zuletzt den eigenen Horizont erweitert.

Wir haben glücklicherweise ein enormes bürgerliches Engagement in unserer Gemeinde. Das gilt für die zahlreichen Vereine, Verbände, aber auch in nachbarschaftlichen Hilfen, sowie der gemeindlichen Feuerwehr. Wir werden nicht müde zu betonen, dass diese Hilfen unerlässlich sind und durch diese engagierten Menschen das Leben in unserer Gemeinde erst lebenswert wird.

Frau Bürgermeisterin, meine Damen und Herren,

bleibt mir zum Schluss noch zu betonen, dass die SPD-Fraktion diesen Haushalt in vollem Umfang mitträgt.

Vielen Dank.

Fraktionsvorsitzender Gerd Schröder
email: gerd.schroeder@spd-nawi.de
stellvertretender Vorsitzender Ronny Sachse
email: ronny.sachse@spd-nawi.de